

Durch Erasmus wurde mir im letzten Semester ein Aufenthalt in Thessaloniki in Griechenland ermöglicht.

### **Vorbereitung**

Meine Entscheidung mich zu bewerben kam kurz vor knapp und wurde aber sowohl von der Seite der Goethe Uni als auch von der Seite der Aristoteles Universität in Thessaloniki unterstützt und ich konnte mich von beiden Seiten auf Hilfe und Kooperation verlassen. Meine **Wohnung** habe ich über eine Facebook Gruppe gefunden (Erasmus Accommodation in Thessaloniki by ESN). Es gibt aber auch die Möglichkeit der Gruppe von ESN eine Mail zu schreiben. Sie senden daraufhin einige Möglichkeiten, die sie bereithalten. Ich habe mein Zimmer von Deutschland aus organisiert, aber es sollte auch kein Problem sein am Beginn des Aufenthalts vor Ort nach einem Zimmer zu suchen. Die Mieten sind im Vergleich zu Frankfurt sehr günstig. Ich habe 180€ kalt gezahlt – war damit aber am unteren Rand. Meine Freunde haben im Schnitt 280-300€ gezahlt. Eine Sache, die man beachten sollte, sofern man im Winter da ist, ist das die Heizungen funktionieren. **Jobs** findet man in Griechenland zurzeit eher nicht. Die meisten jungen Griechen haben Saisonjobs. Eventuell kann man im Sommer einen Job im Tourismusbereich finden.

An der Uni in Griechenland selbst kam am Anfang etwas Verwirrung auf, weil man einige verschiedene Karten beantragen muss (einen Erasmus Studentenausweis, einen regulären Studentenausweis, eine Mensakarte und dann freiwillig – und das empfehle ich jedem- eine ESN Karte). Für den regulären Studentenausweis muss man sich eine griechische Nummer zulegen. Und es dauert bis zu zwei Monaten bis dieser gedruckt wird. Man wird dann per SMS informiert.

Das **Studium an der Uni** war meines Erachtens ausgezeichnet. Ich hatte drei sehr interessante Kurse. Für die Erasmusstudenten im Fachbereich Jura wurden extra Kurse auf Englisch, Französisch und Deutsch angeboten. Sowohl mein Kurs auf Französisch als auch die beiden englischen Kurse waren sehr gut gestaltet und interessant. Es gibt eine zentrale **Bibliothek**, die eigentlich ein großer Raum mit Tischen und Stühlen ist. Daneben hat die Uni zahlreiche sehr schöne kleine Bibliotheken für die einzelnen Fachbereiche. Die juristische Bibliothek hat eine große Auswahl auch an deutscher Literatur, einen Beck Online Zugang und ein tolles Angebot an rechtsphilosophischen und -historischen Büchern. Es lohnt sich durchaus auch einmal in die Bibliotheken der anderen Fachbereiche zu schauen – die meisten wirken zwar auf den ersten Blick renovierungsbedürftig, auf den zweiten Bibliothek sind sie eine gigantische Ansammlung an tollen Büchern. Für die historisch/philosophisch Interessierten kann ich die Classics Bibliothek sehr empfehlen. Literatur Recherchen sind über das Online Portal der Unibibliothek problemlos möglich. Einige meiner Kommilitonen hatten etwas Pech bei der Wahl ihrer Kurse. Es kam häufiger vor, dass Professoren zu Veranstaltungen oder aber sogar Prüfungsterminen einfach nicht erschienen sind und auf Mails eher selten reagiert haben. Man kann aber Das Learning Agreement innerhalb des ersten Monats noch ändern.

Als Erasmusstudent hat man in einigen Lokalen **Vergünstigungen**. Diese werden von ESN in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben. Die meisten Museen sind für Studenten kostenlos. Man kann sich

theoretisch mit Bussen **fortbewegen** muss dann allerdings damit rechnen, dass diese nicht kommen oder sie so voll sind, dass man nicht mehr hineinpasst. Eine Fahrt kostet 50 Cent Ich bin meistens gelaufen. Taxis sind ebenfalls vorhanden und sehr günstig. Vom Flughafen in die Innenstadt gibt es mit dem Taxi einen Festpreis von 20€. Zudem habe ich ein Fahrradsystem benutzt, dass sich Thessbike nennt. In Thessaloniki gibt es ein fabelhaftes archäologisches Museum und das byzantinische Museum, dass auf jeden Fall einen Blick wert ist. Außerdem befinden sich an mehreren Stellen Ausgrabungen aus byzantinischer Zeit. Wenn man den Berg, an dem Thessaloniki liegt nach oben läuft, kommt man zum Heptapyrgion. Von dort aus kann man eine wunderbare Aussicht über die ganze Stadt genießen.



Außerdem kann man als Student kostenlos auf den weißen Turm. Von dort aus hat man auch eine sehr schöne Sicht. In der weiteren Umgebung ist auf der einen Seite die Chalkidiki mit wunderschönen Stränden, Natur und natürlich dem Athos Gebiet. Es lohnt sich auch der Weg nach Meteora. Das kann man sehr bequem mit dem Zug erreichen. Die App, über die man das Ticket am einfachsten bekommt, nennt sich Trainose. Ich habe zudem auch eine Reise nach Sofia und nach Istanbul gemacht. Dorthin gibt es Buslinien und beide Städte sind durchaus sehenswert. Nach Istanbul kann man als deutscher Staatsbürger mit dem Personalausweis reisen und benötigt kein Visum. Allerdings sollte man vorher überprüfen, wie man das mit dem Geld macht. Die Gebühren zum Abheben können sehr hoch sein. Ich persönlich kann kostenlos abheben aber einige meiner Freunde haben pro Abheben 7,50€ Gebühren

gezahlt. Das ist also von der Bank abhängig. Nach Athen und auf die Inseln gibt es entweder Flug-, Bus- oder auch Fährverbindungen.

Das **Studentenleben in Thessaloniki** selbst ist sehr vielseitig. Die Uni bietet ein großes Sportprogramm an, das ESN Team bietet unzählige verschiedene Aktivitäten inklusiver mehrtägiger Reisen an. Insgesamt hat sich das ESN Team dadurch ausgezeichnet, ständig neue und sehr einfallsreiche Aktivitäten anzubieten. Von den normalen Kennenlernaktivitäten und Partys bis zu Flüchtlingshilfe und Strandaufräumen war alles dabei. Um abends auszugehen empfiehlt sich ein Stopp beim Bit Bazar. Dort gibt es mehrere Tavernen mit sehr gutem Essen und einen Haufen Studenten mit guter Laune. Man sollte allerdings reservieren. Es ist jeden Abend alles bis auf den letzten Platz besetzt. Sämtliche Cafés in der Stadt werden abends zu Bars. Das Nachtleben kommt auf jeden Fall nicht zu kurz. Zudem bekommt man als Student drei Mal am Tag sieben Tage in der Woche kostenloses Essen im Students Restaurant. Das Essen dort schmeckt erstaunlich gut dafür, dass es kostenlos ist und man bekommt immer so viel, dass man daon auf jeden Fall satt wird. Außerdem gibt es viele Cafés, in denen man Spiele spielen kann. Für alle, die gerne spielen empfehle ich Harry's Spot Café in der Nähe der Uni. An der Theke kann man jeweils nach den englischen Spielanleitungen fragen. Zudem kann man, wenn man vorher beim Hautarzt war (man kann einfach zu einem gehen und sagen, dass man einen Nachweis für das Schwimmbad braucht. Sie machen dann einen kurzen Check der Haut und geben einem das Formular. Kostet 10€) im Schwimmbad kostenlos zu bestimmten Uhrzeiten schwimmen. In die Kinos kann man als Student vergünstigt. Die Filme werden nicht synchronisiert, sondern mit griechischen – manchmal auch englischen und griechischen – Untertitel gezeigt. Das heißt alle Filme laufen in der Originalsprache. Es gibt in Thessaloniki mehrere auch kleine Kinos, die man im Internet finden kann, um das Programm nachzuschlagen. Es gibt erstaunlich viele Leute, die ein eher schlechtes Englisch sprechen, aber ich hatte nie wirklich akute Kommunikationsprobleme.

Worauf man in Thessaloniki achten muss sind **Taschendiebe**. Diese sind erstaunlich ungeschickt und ich habe es immer gemerkt, wenn sie mir in die Tasche griffen (was insgesamt sechs Mal in einem Semester vorgekommen ist) aber vielen ist das Handy oder Portemonnaie gestohlen worden. Wir hatten zudem zwei Jungs, die nachts von mehreren Leuten ausgeraubt worden sind. Man sollte insbesondere in der Gegend Rotunda/Kamara vorsichtig sein. Ich würde empfehlen ein Foto vom Personalausweis zu machen und keine Dokumente herumzutragen und zudem Geld abzuheben und nicht die Bankkarten mitzunehmen. Aber insgesamt ist Thessaloniki nicht unsicherer als jede andere große Stadt und ich hatte nie das Gefühl, dass ich auf eine besondere Art und Weise vorsichtig sein muss (abgesehen von den normalen Vorkehrungen gegen Taschendiebe – keine Wertsachen in leicht erreichbare Taschen). Man kann in eigentlich allen Läden und Cafés mit Karte bezahlen. Geld abheben kostet zwischen 2€ und 3€.

Insgesamt kann ich einen Aufenthalt in Thessaloniki nur empfehlen. Abgesehen davon, dass die Stadt sehr schön ist und Griechenland einen Haufen Sonne und guter Laune beschert und man viele nette

Leute kennenlernt, ist das Team von ESN vor Ort wahnsinnig aktiv und macht das Einleben in die Stadt einfach. Griechen sind alle sehr offen und man wird alle Nase lang in ein Gespräch verwickelt.